

Kammermusik

Christoph Croisé, *Violoncello*
Oxana Shevchenko, *Klavier*



Auftakt: Junge Talente Sophie Branson und Sofya Pisetsky

Sonntag, 2. November 2025, 17.00 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden

(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

Eintritt: CHF 40.- / Schüler: CHF 10.-

Billettreservation: konzertreihe.korendfeld.ch / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Vom Tagesspiegel als „Cellist mit feinnervigem Habitus und warmer, inniger Timbrierung“ gekürt, ist der schweizerisch-französisch-deutsche Cellist **Christoph Croisé** ein herausragender Künstler, dessen facettenreiche Musikalität mühelos stilistische und kulturelle Grenzen überschreitet. Als Interpret und Komponist gleichermaßen zu Hause, gehört Croisé zu den seltenen Musikern unserer Zeit, die die jahrhundertealte Tradition des komponierenden und interpretierenden Virtuosen fortführen – mit einer unverwechselbaren künstlerischen Stimme, geprägt von Einflüssen aus Barock, Klassik, Jazz bis hin zu elektronischer Musik.

Bereits mit 17 Jahren gab er sein Debut in der Carnegie Hall New York, wo er seitdem regelmässig aufgetreten ist. Es folgten Auftritte in Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Wien, der Wigmore Hall London, der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie Berlin sowie in Genf, St. Petersburg und Baku.

Als Solist arbeitete er mit Dirigenten wie Michael Sanderling, Mario Venzago und Ayyub Guliyev sowie Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester, Musikkollegium Winterthur, dem Sinfonieorchester St. Petersburg und dem Cape Town Philharmonic Orchestra. Rundfunkübertragungen u.a. durch BR, BBC, WQXR, NDR und SRF begleiteten seine Konzerte.

Croisé ist mehrfacher 1. Preisträger internationaler Wettbewerbe (u.a. Harbin, Berlin, Verona) und wurde mit dem Swiss Ambassador's Award sowie dem „Prix Jeune Soliste“ ausgezeichnet. Seine Alben erscheinen bei AVIE, Quartz Classics und Genuin und wurden vielfach prämiert, u.a. mit dem Pizzicato Supersonic Award und als „Critics' Choice of the Year 2024“.

Er ist Gründer der Niederlenzer Musiktage und des beyond modern Orchestra, widmet sich der Aufführung zeitgenössischer Musik und historischer Praxis gleichermaßen und unterrichtet international. Seit 2024 ist er auch als Dirigent tätig und arbeitet regelmäßig mit Orchestern wie dem Swiss Festival Orchestra und der Philharmonie Baden-Baden.

www.christophcroise.ch

Oxana Shevchenko, international gefeierte Pianistin, trat mit Spitzenorchestern in aller Welt auf, u. a. mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra, dem Sydney Symphony Orchestra und dem Orchestra dell'Arena di Verona.

Sie gewann Spitzenpreise an vielen internationalen Wettbewerben wie zum Beispiel an der „Scottish International Piano Competition“, an der „Verona International Piano Competition“, an der „Sydney International Piano Competition“, an der „Sendai International Music Competition“ und am internationalen Ferruccio Busoni Wettbewerb. Im Jahr 2016 gewann sie zusammen mit dem Cellisten Christophe Croisé den Salieri-Zinetti Kammermusikwettbewerb.

Geboren in Almaty, Kasachstan, begann Oxana im Alter von 7 Jahren ihr Musikstudium bei Valentina Tartyshnaya. Sie schloss ihr Bachelor-Studium bei Elena Kuznetsova am Moskauer Konservatorium und ihr Master-Studium bei Dmitry Alexeev am Royal College of Music und Jean François Antonioli an der Haute Ecole de Music de Lausanne ab. Danach folgte eine künstlerische Weiterbildung an der Accademia di Santa Cecilia bei Benedetto Lupo.

Im Jahr 2004 debütierte Oxana mit dem Litauischen Nationalen Symphonieorchester. Weitere Auftritte führten sie in renommierte Konzertsäle wie dem Sydney Opera House, der Royal Festival Hall, der Wigmore Hall und dem Auditorium in Rom. Sie trat bei Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Palermo Classica und dem Absolute Classics Festival auf.

Ihre Debut-Soloalbum von 2011 wurde vom Gramophone Magazine als „Editor's Choice“ geadelt. Ihre Diskografie umfasst Strawinskys Gesamtwerk für Klavier, das Klavierkonzert von Aloys Fornerod und mehrere Duo-CDs mit Christophe Croisé.

www.oxanashevchenko.com

Programm

Johannes Brahms (1833 - 1897)

Sonate F-Dur für Violoncello und Klavier, Op. 99

Allegro vivace • Allegro affettuoso • Allegro passionato • Allegro molto

Gabriel Fauré (1845 - 1924)

"Sicilienne"

Urs Joseph Flury (*1941)

"Fantasie"

Pause

Richard Strauss (1864 - 1949)

Sonate F-Dur für Violoncello und Klavier, Op. 6

Allegro con brio • Andante ma non troppo • Finale - Allegro vivo

Pablo de Sarasate (1844 - 1908)

„Zigeunerweisen“